

Sommerfest Rüti 2025

Drei Tage voller Begegnungen, Musik und guter Stimmung

-----SARA SIGNORINI (OK SOMMERFEST)

Vom 15. bis 17. August stand Rüti bei Büren ganz im Zeichen des Sommerfests. Rund um das Pfarrhaus wurde gefeiert, gespielt, gegessen, gelacht und musiziert. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen fanden den Weg nach Rüti und liessen sich von der fröhlichen Stimmung anstecken.

Der Freitag begann bei schönstem Sommerwetter mit einem bunten Programm für die Kinder. Die Farbschlacht brachte Farbe ins Dorf, die Hüpfburg wurde begeistert genutzt, und beim Enteli-Verkauf deckten sich viele schon mit ihren „Renn-Enten“ für den nächsten Tag ein. Ein weiteres Highlight war das Laser-X-Spiel, das von den Jugendlichen mit grosser Begeisterung angenommen wurde. Während die Kinder spielten und tobten, genossen die Erwachsenen in gemütlicher Runde eine Bratwurst und erfrischende Getränke. Am Abend sorgte DJ Cactus für musikalische Unterhaltung und begleitete den stimmungsvollen Start ins Festwochenende.

Der Samstag zeigte sich von seiner tropischen Seite: schwül-heiss und immer wieder von Regenschauern unterbrochen. Doch das tat der Freude keinen Abbruch. Foodtrucks, die Tombola, der Marktstand, die Kaffee-stube, Kinderschminken und Bastelangebote luden zum Verweilen und Mitmachen ein. Ein besonderer Höhepunkt war das traditionelle Enteli-Rennen: Viele Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten gespannt, wie die kleinen gelben Enten ihren Weg durch

die Strömung ins Ziel fanden – ein Spass für Gross und Klein.

Am Abend sorgte die Band *Au Revoir Legs* mit gleich drei energiegeladenen Auftritten für Begeisterung. Mit bekannten 80er-Jahre-Hits brachte sie das Publikum zum Mitsingen und Mittanzen.



Selbst die Regenschauer konnten die Stimmung nicht trüben. Danach übernahm erneut DJ Cactus und liess den Tag in froher Stimmung ausklingen.

Der Sonntag war angenehm warm – ideales Wetter für den festlichen Gottesdienst, der draussen unter freiem Himmel gefeiert wurde. Pfarrerin Sarah Sommer gestaltete die Feier einfühlsam, und viele Besucherinnen und Besucher liessen sich von den Worten und der Musik der Brassband Lommiswil berühren.



Sieben Erstklässlerinnen und Erstklässler konnte die Pfarrerin zur Schulanfangs-Zeremonie auf der Bühne begrüßen und erzählte ihnen und allen Gottesdienst-besuchenden gleich am Anfang eine Geschichte von Christian Hoffmann.

Ein junger Mann hatte einen merkwürdigen Traum: Er betrat einen Laden. Hinter der Ladentheke sah er einen Engel. Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie?“ Der Engel gab ihm freundlich zur Antwort: „Alles, was Sie wollen!“ Der junge Mann sagte: „Dann hätte ich gern das Ende der Kriege in aller Welt; die Heilung der zerstörten Natur; die Beseitigung der Elendsviertel in der Dritten Welt; mehr Arbeitsplätze mit angemessener Vergütung; mehr Zeit für die Eltern, um mit ihren Kindern zu spielen und zu reden; überhaupt mehr Bereitschaft für die Menschen, aufeinander zuzugehen und füreinander einzustehen; und, und ...“ Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen den Samen!“

Mit dieser Geschichte gab Sarah Sommer den Schülerinnen und Schülern mit, dass in jeder und jedem von uns wertvolle Samen stecken, woraus Grosses und Gutes entstehen kann, und wir durch unser Handeln dazu beitragen können, dass diese wachsen und gedeihen.

Auf die Frage von Sarah Sommer, was ihnen an der Schule bisher am besten gefallen habe, antworteten alle 1. Klässler ausnahmslos «Pause».

Zum Schulstart erhielten die Neoschülerinnen und -schüler von der Kirchgemeinde ein Säckli mit kleinen Geschenken.

Im Anschluss folgte das reichhaltige Zmorge à Discrétion, das keine Wünsche offenliess: Frisches Brot, Käse, Früchte, Konfitüre und Kaffee luden zum Geniessen ein. In entspannter Atmosphäre nutzten die Gäste die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und die festlichen Tage in Ruhe ausklingen zu lassen.



Ein Fest dieser Grösse gelingt nur, wenn viele zusammenhelfen. Darum geht ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren, die mit ihrer grosszügigen Unterstützung das Sommerfest ermöglicht haben. Ebenso danken wir den zahlreichen Helfern und Helferinnen, die beim Aufbau, an den Ständen, in der Küche und beim Aufräumen unermüdlich im Einsatz waren. Und nicht zuletzt danken wir allen Besucherinnen und Besuchern, die das Fest mit Leben, Freude und Offenheit erfüllt haben.

Das Sommerfest 2025 hat eindrücklich gezeigt, wie wertvoll es ist, Gemeinschaft zu leben und gemeinsam zu feiern. Ob bei Sonnenschein, Regen oder tropischer Hitze – die Freude am Zusammensein und die vielen Begegnungen machten das Fest zu etwas Besonderem. Dankbar blicken wir zurück und freuen uns schon jetzt auf das nächste Sommerfest in Rüti bei Büren.